



1 Das Haitzendorfer Präsidium: Neo-Mitglied Gernot Hauer, Obmann Franz Mauß, Franz Etz, Präsident-Stellvertreter Manfred Denk, Alois Höllerer, Präsident Reinhard Klement, Ehrenobmann Alfred Traht senior, Andrea Haag, Bürgermeister Anton Pfeifer, Präsident-Stellvertreter Kristian Scheed. Foto: Matthias Reisinger



2 Jürgen Kreibich, Johann Reinthaler, Obmann Werner Nürnberger, KSC-Präsident Fritz Spindelberger, Peter Homar und Sepp Castka (v. l.) investierten viel Zeit und Geld in die neu gestalteten Klubräume des Kremser SC. Foto: Bert Bauer



3 Wirtschaftlicher Berater Georg Stierschneider, Fritz und Ingrid Gall, Teammanager Frenkie Schinkels, Gastronom Harry Schindlegger, Klaus Ebner (Firma Main) und Andi Pröll (von links) blicken optimistisch in die KSC-Zukunft. Foto: Bert Bauer

Verstärkung für das Präsidium

1 Während die Kamptaler Kicker aufgrund zweier wetterbedingter Absagen einen zweiwöchigen „Frühlingsurlaub“ einlegen (müssen), hatte das Haitzendorfer Präsidium keine Zeit zu verschlafen. Präsident **Reinhard Klement** lud zur jährlichen Präsidiumssitzung und durfte dabei mit **Gernot Hauer** und **Richard Tüchler** zwei neue Mitglieder begrüßen. „In einer kurzen, aber dafür intensiven Besprechung haben wir zudem die Zukunftsperspektiven besprochen“, verrät Klement.

Das Ergebnis: „Wir wollen ein gesunder, örtlich verwurzelter Verein bleiben, der den eigenen Nachwuchs fördert!“, sind sich die Präsidiumsspitze um Klement sowie seine Stellvertreter **Manfred Denk** und **Kristian Scheed** einig.

Zwei Fliegen auf einen Schlag

2 Mit der Neugestaltung des VIP-Klubbereichs setzte der KSC den ersten Schritt in Richtung Verbesserung der Infrastruktur. Präsident **Fritz Spindelberger** hatte das edle Mobiliar seines nun geschlossenen Cheers-Lokals zur Verfügung gestellt, worauf Vizebürger-

meister **Wolfgang Derler** der Eröffnung folgenden Schluss zog: „Du hast das zwei Fliegen auf einen Schlag getroffen, deine Lebersträume ‚Cheers‘ und KSC-Präsident unter eine Hut gebracht!“ Derlers Beobachtung, dass das Sepp-Do-Areal im Juni dank finanzieller Unterstützung von Stadt und Land mit 700 komfortablen Schalensitzen ausgestattet wird, sorgte zusätzlich für Aufbruchsstimmung.

Georg Stierschneider mit Obmann **Werner Nürnberger** (er investierte drei Urlaubswochen Arbeitszeit in dessen Lebengefährtin **Isabella**, **Sepp Castka**, **Johann Reinthaler**, **Manfred Brünner** (Firma Lutz), **Peter Homar** und **Jürgen Kreibich** jene Proponenten vor dem Vorhang, die entscheidend an der Gestaltung des VIP-Bereichs, der mit einem Werk von Künstler **Fritz Spindelberger** aufgepeppt wurde, mitgearbeitet hatten.

Volle Kraft für „Vision 2019“

3 Natürlich ließ sich auch Teammanager **Frenkie Schinkels** die Eröffnung des neu gestalteten VIP-Klubs nicht entgehen. Die Vision seines ehemaligen Schützlings und jetzigen wirtschaftlichen Beraters **Georg Stierschneider**, dass sich die „Schwarz-Weißen“ in 100. Bestandsjahr in der Regionalliga tummeln sollten, rang ihm nur ein ungeduldiges „So lange noch ab.“ Während sportlich auf Schinkels in den nächsten Monaten noch jede Menge Arbeit wartet, sieht es im organisatorischen Umfeld des Klubs schon wesentlich besser aus. Mit **Klaus Ebner** wurde ein neues Präsidiumsmitglied gewonnen, auch **Andi Pröll**, Sohn von Landeschef **Erwin Pröll**, wird dem KSC unter die Arme greifen. Schinkels und Stierschneider gelang es zuletzt zarte Bande mit einem neuen Hauptponsor zu knüpfen.